



Der „Bruckner“ bleibt den Kreithener Generationen erhalten. Die Familie Schmidbauer (drei Generationen) freut sich und ist stolz über die „gute, kulturelle Sache!“ Foto: smg

Hoftaferl hält Hausnamen „Bruckner“ für Nachwelt fest

HEIMAT Der Arbeitskreis Landvolk, Schöpfung und Umwelt des Pittersberger Pfarrgemeinderats fasst ab sofort mit „A Hof hat an Nam“ auch in Kreith Fuß.

KREITH. Der „Bruckner“ soll dem rund 300 Einwohner zählenden Ort Kreith erhalten werden. Renate und Johann Schmidbauer als Eigentümer der Hofstelle haben sich vom hiesigen Umsetzer der Mitterskirchner-Hausnamen-idee und Vorsitzenden des Arbeitskreises, Michael Götz, davon überzeugen lassen, den Hausnamen für die Nachwelt festzuhalten.

Im 19. Jahrhundert wechselte der Name der kleinen Hofstelle mit ca. 25 Tagwerk Nutzfläche (Felder und Wiesen) und vorhandenem Wald an markanter Stelle in Kreith durch die Familienzusammensetzung den Namen. Was die Geschichte des für heutige

Maßstäbe kleinen Hofes im Südosten von Kreith angeht, so wurde man beim Familien- und Hofnamen über die Archive in Amberg und Regensburg fündig. Ein gewisser Georg Messer, der 1817 das Anwesen erworben hatte, übergab dieses wiederum im Jahre 1825 an seinen Sohn Johann Messer. 1838 wurde dies amtlich verbrieft. Dem Besitzer Johann mit Familie folgten später auf der Hofstelle 1875 als Eigentümer die Ehegatten Katharina und Georg Bruckner. Und der Familienname Bruckner bestand hier dann auch weiter durch die Hofinhaber Josef (Bauer und Bäckermeister) mit Anna Bruckner. Die Eheleute hatten selbst keine Kinder, weshalb etwa 1888 ein Johann Schmidbauer (*25.6.1886) für die spätere Hofübernahme „angenommen“ wurde.

Johann Schmidbauer verehelichte sich 1913 mit einer Barbara Hösl. Der Heirat folgte die Hofübernahme und dabei wurde aus dem „Bruckner“ der Schmidbauer. Drei Kinder entsprossen der Ehe. Eines davon war Josef

Schmidbauer, 1914 geboren. Dieser holte sich als Ehepartnerin Therese, geborene Stangl, auf den Hof und versprach ihr im Februar 1953 in der Pittersberger Nikolauskirche das Eheglück, um die Schmidbauer-Nachfolge mit vier Kindern (Tochter und drei Söhne) zu sichern. Therese Schmidbauer (84) entstammt dem „Schuierer“-Hof in Kreith, den heute erneut eine Familie Messer bewirtschaftet.

Bei lockerer Unterhaltung im Familienkreis mit Ahnenforschung wurde auch festgehalten, dass ab 1956 der erste Bulldog auf dem Hofe zur Arbeitserleichterung Einzug hielt.

Heute nennen Sohn Johann Schmidbauer mit Gattin Renate, geborene Hlavata aus Pilsen, die Hofstelle in Kreith ihr Eigen. Drei Mädels vervollständigen das Familienglück. Die junge Familie Schmidbauer hat sich nebenan ein neues Zuhause gebaut und sorgt seit der Heirat dafür, dass die alte Hofstelle „Bruckner“ weiterbetrieben bzw. mit Leben erfüllt bleibt. (smg)